

HANDWERKSKAMMER FREIBURG



Ein ganz besonderes Siegetreppchen im Europa-Park in Rust für die junge Handwerks-Elite. Auf der obersten Stufe haben sich die PLW-Beauftragten versammelt.

Fotos: HWK FR/Felix Risch

Festakt für die Besten im Land

Beste Junghandwerker Baden-Württembergs geehrt

Die junge Handwerkselite des Landes wurde am Samstag, 2. November für ihre Leistungen geehrt. Insgesamt errangen 92 Landessieger im Leistungswettbewerb „Profis leisten was“ und fünf Preisträger im Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk - Handwerker gestalten“ die Siegerplätze. Die anwesenden Siegerinnen und Sieger erhielten aus den Händen von Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold im Europa-Park Dome in Rust eine Urkunde.

Rund 400 Gäste feierten die besten Gesellinnen und Gesellen Ba-

den-Württembergs im festlichen Rahmen. Ausrichter der Veranstaltung war die Handwerkskammer Freiburg. Deren Präsident Johannes Ullrich beglückwünschte die Geehrten. „Sie haben nicht nur während ihrer Ausbildung ein Höchstmaß an Leistung und Motivation gezeigt, sondern auch im Leistungswettbewerb bewiesen, dass Sie ab sofort zu den gefragten Fachkräften des Landes gehören. Sie sind die Besten in ganz Baden-Württemberg!“

Für Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold war die Siegerfeier eine großartige Gelegenheit, die her-

ausragenden Leistungen der Landessieger in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. „Die berufliche Bildung und ihre Karrierewege stehen leider nicht so im Rampenlicht wie die akademischen. Es ist uns ein ganz wesentliches Anliegen, die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung sichtbar zu machen, aber auch einzufordern.“

Neben den Auszeichnungen erleben die Gäste ein faszinierendes Programm aus Artistik und Show sowie ein anschließendes Gala-Buffer. Unter den rund 400 Gästen waren neben Familien, Freunden und Ausbildern

der ausgezeichneten Junghandwerker auch zahlreiche Handwerksvertreter aus ganz Baden-Württemberg und mehrere Bundes- und Landtagsabgeordnete.

„Hohe Qualität der Ausbildung im südbadischen Handwerk“

Aus dem Kammerbezirk der Handwerkskammer Freiburg wurden 10 Junghandwerker als 1. Landessieger ausgezeichnet. Zudem wurden 2 Gesellinnen aus Südbaden beim Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form im Handwerk - Handwerker gestalten“ als 1. Preisträgerinnen geehrt. Weiter-

hin konnte die Kammer 11 zweite Landessieger und 6 dritte Landessieger vermelden. „Das ist wieder ein ausgezeichnetes Ergebnis, das die hohe Qualität der Ausbildung im südbadischen Handwerk eindrucksvoll widerspiegelt“, so der Freiburger Kammerpräsident Johannes Ullrich.

Die Veranstaltung wird finanziell gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

Die zweiten und dritten Landessieger aus dem Kammerbezirk Freiburg können Sie unter www.hwk-freiburg.de/landes-plw nachlesen



Die Landessieger aus dem Kammerbezirk Freiburg mit Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold (l.), Kammerpräsident Johannes Ullrich (2.v.r.) und dem PLW-Beauftragten Achim Leonhardt (r.)

DIE ERSTEN LANDESSIEGER UND ERSTEN PREISTRÄGER MIT IHREN AUSBILDUNGSBETRIEBEN

Estrichleger Maximilian Viesel, Umkirch; Alexander Viesel, Umkirch
 Karosserie- u. Fahrzeugbaumechaniker, Fachrichtung: Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Ralf Kruß, Weisweil; Schmolck GmbH + Co. KG, Emmendingen
 Holzbildhauerin Dalila Elizabeth Albina Tosi (auch 1. Preisträgerin „Die Gute Form – Handwerker gestalten“), Freiburg im Breisgau; Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule, Freiburg im Breisgau
 Hörakustikerin Elisa Kempf, Freiburg im Breisgau; iffland hören GmbH & Co.KG, Freiburg im Breisgau
 Metallbauer, Fachrichtung: Metallgestaltung, Josua Haid, Freiburg im Breisgau; Meinrad Wehrle, Emmendingen
 Elektroniker, Fachrichtung: Automatisierungstechnik, Simon Hansel, Rheinfelden; Helmut Seger Elektroanlagen GmbH, Schopfheim
 Bodenleger Mario Fehrenbach, Kappel-Grafenhausen; Uwe Fehrenbach, Kappel-Grafenhausen
 Müller (Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft) Luke Holzer, Lahr; Rubin-Mühle GmbH, Lahr
 Parkettleger Rafael Schillinger, Ringsheim; Werner Scheer GmbH, Freiamt
 Keramikerin Jana Döring, Bad Münders; Jörg Treiber, Ettenheim
Weitere 1. Preisträgerin „Die Gute Form – Handwerker gestalten“
 Orthopädienschuhmacherin Lilli Golembusch, Laufersweiler; Achim Oberle, 77955 Ettenheim

Landesentscheid in Lahr

Wettbewerb der Maler und Lackierer sowie Fahrzeuglackierer

Nicht nur die Landessiegerfeier des Landes-Leistungswettbewerbs fand in diesem Jahr im Kammerbezirk Freiburg statt. In Lahr wurden die Wettbewerbs-Entscheide im Maler- und Lackierer-Handwerk und im Fahrzeuglackierer-Handwerk ausgetragen.

An der Badischen Malerfachschule und der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer trafen sich Anfang Oktober zwölf der besten Gesellinnen und Gesellen aus den baden-württembergischen Kammern, um unter sich die beiden Landessieger auszumachen. Das Wettbewerbsthema „urban culture“ verlangte von den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern, ihre Kreativität, Far-

benfreude und ihr Lebensgefühl in ihren Arbeitsproben zum Ausdruck zu bringen. Eine Jury aus erfahrenen Handwerksmeistern bewertete abschließend die Arbeiten.

Die beste Malergesellin des Prüfungsjahrgangs 2019 in Baden-Württemberg ist Jessica Roth aus Eigeltingen. Sie präsentierte ihre Interpretation zum Wettbewerbsthema auf drei Platten. Hierbei zeigte sie gekonnt, wie sich die vielseitigen Malertechniken verknüpfen lassen. Bei den Fahrzeuglackierern errang Jens Szeibert aus Ochsenbach den Landessieg. Neben der Metallic-Lackierung einer Fahrzeugtür mussten die Teilnehmer zwei Platten und ein Fahrzeugmodell gestalten. Dabei konnten die Teilneh-



Jessica Roth wurde Landesiegerin im Maler- und Lackierer-Handwerk.

Foto: Badische Malerfachschule Lahr

mer ihr Können sowohl im Aufgabenbereich der Folierung als auch im lacktechnischen Bereich unter Beweis stellen.

Für die Durchführung des Wettbewerbs in Lahr hatten sich mehrere Partner starkgemacht. „Durch die Kooperation zwischen der Handwerkskammer, der Berufsschule und der Maler- und Lackiererinnung Ortenau war es möglich, den Wettbewerb nach Lahr zu holen“, betonte der Schulleiter der Badischen Malerfachschule Hans Peter Misiewicz. Kammerpräsident Johannes Ullrich, selbst Maler- und Lackierermeister, freute sich, dem Handwerksnachwuchs in der Wettbewerbssituation über die Schulter schauen zu können.

JOBMOTOR 2019

Neue Runde gestartet

Mit dem Preis „Jobmotor“ werden Unternehmen aus Südbaden ausgezeichnet, die im Jahr 2019 viele sozialversicherungspflichtige Stellen geschaffen haben. Der Jobmotor wird in drei Kategorien vergeben. Unterschieden wird zwischen kleinen (bis 19 Beschäftigte), mittleren (20 bis 199 Mitarbeiter) und größeren (mehr als 200 Beschäftigte) Firmen. Außerdem gibt es einen Preis für pfiffige Ideen, wie man Fachkräfte findet und ans Unternehmen bindet. Bis zum 31. Januar 2020 können sich interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer um die Auszeichnung bewerben. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Preisverleihung findet am 27. März 2020 in der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau statt. Veranstaltet wird der Wettbewerb von der Badischen Zeitung und ihren Partnern - der Handwerkskammer Freiburg, den Industrie- und Handelskammern Südlicher Oberrhein, Schwarzwald-Baar-Heuberg und Hochrhein-Bodensee sowie dem Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden.

Das Bewerbungsformular finden Sie online unter www.badische-zeitung.de/jobmotor2019

VERSORGUNGSWERK

Mitgliederversammlung 2019

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Versorgungswerkes der im Bezirk der Handwerkskammer Freiburg zusammengeschlossenen Innungen e.V. findet am **10. Dezember 2019**, 18 Uhr, in der Gewerbe Akademie Freiburg, Wirthstraße 28, 79110 Freiburg, Raum Schönberg, statt.

- Tagesordnung
1. Begrüßung
 2. Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
 3. Jahresbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2018
 4. Kassenprüfungsbericht
 5. Entlastungen
 - a) des Vorstandes
 - b) der Geschäfts-/Buchführung
 6. Wahl der Kassenprüfer gem. § 11 der Satzung
 7. Beschlussfassung über Mittelverwendung gem. § 2 Abs. 2 e)
 8. Bericht der Signal Iduna mit Aussprache
 9. Verschiedenes
 10. Schlusswort
- Die Mitglieder des Versorgungswerkes sind dazu herzlich eingeladen.

Martin Schubnell
Vorstandsvorsitzender

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung www.dhz.net

Aktuelle wirtschafts-politische Nachrichten fürs Handwerk

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg informiert
 Bismarckallee 6, 79098 Freiburg,
 Telefon (0761) 21800-0,
 Telefax (0761) 21800-333
 Verantwortlich: Geschäftsführer Rainer Botsch
 Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Auszubildende und Ausbilder in Norwegen

Leben und arbeiten an außergewöhnlichen Orten

Voller Erwartungen waren Ende September sechs Elektro-Azubi und eine Auszubildende im Zimmererhandwerk nach Norwegen aufgebrochen. Über einen Zeitraum von drei Wochen konnten die jungen Leute in norwegischen Betrieben Erfahrungen sammeln. Die Auszubildenden erhielten vor Ort außergewöhnlich viel Unterstützung durch die Berufsschulen Rauma vgs in Åndalsnes und Guri Kunna vgs auf Hitra, die für die Auszubildenden und Ausbilder ein beeindruckendes Programm organisiert hatten. Auch aufgrund dieses Engagements wurde der Aufenthalt für alle zu einer unvergesslichen Erfahrung.

Die Auszubildenden aus Deutschland erfuhren direkt in den ersten Tagen viel Neues. Sie konnten den Elektrounterricht der norwegischen Azubis, die im nächsten Jahr zu einem Praktikum nach Deutschland kommen werden, sowie die Werkstätten in den Schulen besuchen.

Für eine Woche waren auch Ausbilder aus Betrieben und der überbetrieblichen Ausbildung sowie die Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer Freiburg in Åndalsnes und Hitra, um sich mit den norwegischen Ausbildern und Lehrern über aktuelle Herausforderungen im Elektrohandwerk auszutauschen und ihre Auszubildenden in den norwegischen Betrieben zu besuchen.

Neben den Berufsschulbesuchen standen Betriebsführungen, der Austausch mit Betriebsinhabern oder Ausbildern über aktuelle Herausforderungen im Elektrobereich, Unterschiede in der Arbeit und vieles mehr auf dem Programm. Auch der Besuch eines Wasserkraftwerkes gehörte zum Rahmenprogramm.

Während ihres Aufenthalts fielen den Weltenbummlern die hohe Dichte an Elektrofahrzeugen und Elektrotankstellen sowie die geringe Dichte an Photovoltaik-Anlagen auf.

Neben spannenden Arbeitsorten (Fahrt mit dem Boot zur Fischfarm oder Wartung von Trafostationen hoch oben in den norwegischen Bergen) während der Zeit in ihren Praktikumsbetrieben gewannen die jungen Handwerker Einblicke in Kultur und Freizeitgestaltung ihrer norwegischen Kollegen. Einhellig begeistert waren sowohl die Ausbilder als auch die Auszubildenden von der Gast-



Fortführung des fachlichen und persönlichen Austauschs aller Beteiligten in entspannter Atmosphäre während und nach dem Abendessen.

Fotos: HWK FR



Auch die Freizeit kam nicht zu kurz. Weltenbummler Simon Schmidt vor beeindruckender Kulisse.

DANK AN DIE AUSBILDER UND AUSBILDUNGSBETRIEBE

Die Auszubildenden:
Robert McDonald und Marc Gualtiero von „bnNETZE“, Freiburg
Hanna Weber von Theodor Zeibig Holzbau, Wolfach
Simon Schmidt von Elektro Ehret, Freiburg
Guido Koch von Elektro Schönberger, Bötzingen
Raphael Prochnau von Ritter Elektrotechnik
Waleed Alian von Elektro Seewald

freundschaft und Gelassenheit der Norweger. Ihre Ruhe und Ausstrahlung prägen die Arbeitswelt und Arbeitsweise, die effizient und doch nicht stressig ist.

Alle Beteiligten freuen sich auf den Gegenbesuch der norwegischen Azubis und ihrer Lehrer im Frühjahr nächsten Jahres.

Die internationale Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg ist Teil der bundesweiten Initiative „Berufsbildung ohne Grenzen“ und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziell gefördert. Die Auszubildenden werden finanziell unterstützt durch Erasmus+, das Förderprogramm der Europäischen Union (EU) zur Förderung der Mobilität von Auszubildenden, Schülern und Berufstätigen.

Die digitale Zukunft im Handwerk

Workshop zu innovativen Geschäftsmodellen

Ein klares Geschäftsmodell zu haben, ist für jeden Unternehmer ein wesentlicher Baustein für seinen wirtschaftlichen Erfolg. Mit fortschreitender Digitalisierung sollte diese auch ihren Platz in einem zukunftsorientierten Geschäftsmodell haben. Dazu sind verschiedenste Methoden und Konzepte für digitale Geschäftsmodelle im Angebot, die mehr Erfolg auf dem sich rasant verändernden Markt versprechen. Doch wie wähle ich das passende Modell für mein Unternehmen aus und wie führe ich es in meinem Unternehmen sinnvoll ein?

Workshop in Freiburg

Um diese Frage zu beantworten, arbeitet das vom Land Baden-Württemberg geförderte Projekt Trend ein innovatives Beratungs- und Coaching-Konzept aus. Ein aktuelles Angebot dieses Projektes ist ein Workshop-Konzept für Handwerksunternehmen, die ein Geschäftsmodell inkl. digitaler Aspekte/Instrumente erarbeiten wollen.

Am Donnerstag, den 5. Dezember haben Handwerksbetriebe ab 14 Uhr

die Chance, verschiedene Methoden zur Gestaltung neuer und zur Erweiterung bestehender Geschäftsmodelle kennenzulernen und diese auf ihr Geschäftsmodell anzuwenden. Durch den direkten Austausch mit dem Trend-Projektteam und anderen Unternehmen haben die teilnehmenden Firmen auch die Möglichkeit, die Methoden an ihre Bedürfnisse anzupassen. Veranstaltungsort ist die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer in Freiburg.

Die Zahl der Workshop-Teilnehmer ist begrenzt und wird in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben. Erfahrungsgemäß ist es von Vorteil für den Transfer in den Betrieb, wenn zwei Personen an dem Workshop teilnehmen. Bei Fragen steht ihnen unser Beauftragter für Innovation und Technologie, Georg Voswinkel, Tel. 0761/21800-530, georg.voswinkel@hwk-freiburg.de, gerne zur Verfügung.

Die Anmeldemöglichkeit zur Veranstaltung finden Sie unter www.hwk-freiburg.de/trend

Das digitale Büro

Vortrag beleuchtete Chancen und rechtliche Fallstricke

Ist das papierlose Büro das Büro der Zukunft? Diese Frage beschäftigt zahlreiche Betriebe, wie die Resonanz auf die Veranstaltung „Das digitale Büro - weg mit dem Papier?!“ Ende Oktober zeigte. Rund 200 Unternehmensvertreterinnen und -

vertreter kamen in die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg am Standort Freiburg, um sich mit dem aktuellen Thema auseinanderzusetzen.

Im Vortrag von Datev-Referent Thomas Biermann wurde klar: Elek-



Mehr als 200 interessierte Gäste ließen sich von Thomas Biermann zum Thema „digitales Büro“ informieren.

Foto: HWK FR

tronische Rechnungen und elektronische Archivierung können Kosten und Zeit einsparen und einen echten Wettbewerbsvorteil darstellen, bieten auf der anderen Seite aber auch rechtliche Fallstricke, die es zu beachten gilt. Insbesondere die elektronische Archivierung kann ein Stolperstein für das Unternehmen sein. Die Speicherung gewaltiger Datenmengen in Form einer „elektronischen Archivierung“ wird eine der zukünftigen Herausforderungen für Betriebe sein, das machte die Veranstaltung deutlich.

Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse wird immer stärker zu einem Wettbewerbsfaktor auch für kleine und mittlere Unternehmen. Dabei sollten die Unternehmen nach Einschätzung des Referenten keine zu große Scheu an den Tag legen. „Legen Sie los, wir unterstützen Sie gerne!“ Das gilt auch für die Handwerkskammer Freiburg, deren Berater hierzu gerne beraten.

Ansprechpartnerin zu diesem Thema ist Jasmin Kircher, Digitalisierungsberaterin, Tel. 0761/21800-119, jasmin.kircher@hwk-freiburg.de

BERUFSINFORMATION

Infotag Bauausbildung zeigt Karrierechancen am Bau

Mauerziegel versetzen, Fliesen maßgerecht zuschneiden, einen Minibagger steuern oder sogar einen Kran - Letzteren natürlich nur mittels Simulators: Mit Feuereifer haben zahlreiche Schüler beim diesjährigen Infotag Bauausbildung ihr handwerkliches Geschick erprobt. Die Veranstaltung wurde von den Bauverbänden in landesweit 18 überbetrieblichen Ausbildungszentren ausgerichtet, unter anderem an den Standorten Freiburg und Schopfheim der Gewerbe Akademie, des Bildungshauses der Handwerkskammer Freiburg. Hier nutzten am 22. Oktober 2019 sowie zum Teil an den darauffolgenden Tagen rund 5.000 Besucher die Gelegenheit, um sich über die Bauberufe zu informieren. In Schopfheim konnten 210 Schülerinnen und Schüler begrüßt werden, in Freiburg waren es 715.

Für viele war es der erste Kontakt mit einer faszinierenden Berufswelt, die ein vielseitiges Tätigkeitsfeld bietet und von modernster Technik geprägt ist. Im Anschluss an einen Einführungsvortrag hatten die Schüler beim Gang durch die Ausbildungswerkstätten Gelegenheit, mit Auszubildenden und Ausbildungsmeistern ins Gespräch zu kommen und ihr Talent anhand kleiner praktischer Aufgaben zu testen. Ziel des Infotages ist es, Schülern in der Berufsorientierungsphase ein anschauliches Bild von Ausbildung, Berufspraxis und Entwicklungsmöglichkeiten in der Baubranche zu vermitteln.

Betonbänke für Siegerschulen



Die „Olympiade der Talente“, das Berufsorientierungsangebot der Handwerkskammer Freiburg, das bereits zwei Mal in der Gewerbe Akademie in Schopfheim stattfand, wirkt noch nach: Ende Oktober konnten die Schülerinnen und Schüler der Montford-Realschule in Zell im Wiesental eine von Auszubildenden des Baubereichs angefertigte Betonbank in Empfang nehmen. Die Bank war der Siegerpreis bei der „Olympiade der Talente“ im Mai, bei der die Montford-Realschule den ersten Platz belegte. Jörg Merstetter, Ausbildungsmeister im Baubereich an der Gewerbe Akademie in Schopfheim, baute die Bank gemeinsam mit den Auszubildenden auf. Auch in Lörrach bestand Grund zur Freude: Die dortige Pestalozzi-Schule erhielt als Siegerpreis der letztjährigen „Olympiade der Talente“ ebenfalls eine Betonbank, die fachmännisch aufgebaut wurde. Die „Olympiade der Talente“ soll auch im nächsten Jahr wieder in Schopfheim stattfinden und Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk begeistern. Eine Ausweitung des Konzepts auf weitere Standorte der Gewerbe Akademie ist angedacht.

Fotos: privat